

Lieber Firmling!

Du bist auf dem Weg, erwachsen zu werden. Bisher haben Deine Eltern Dein Leben in vielen Bereichen bestimmt, jetzt wächst Dein Wunsch nach Selbständigkeit. Du denkst über vieles nach, was Du noch vor einigen Jahren fraglos angenommen hast. Du fragst, ob alles wahr und echt ist, was Du in der Schule hörst oder was Dir die Eltern sagen. Vielleicht hinterfragst Du auch den Glauben. Das ist gut so; denn Du sollst Deinen eigenen Standpunkt finden.

Deine Verbindung mit Gott hat begonnen, als Deine Eltern Dich zur Taufe brachten. Später haben sie Dich die ersten Gebete gelehrt. Du hast den Religionsunterricht der Schule besucht. Dein Glaubenswissen ist größer geworden. Dein Erstkommuniontag wird Dir noch in guter Erinnerung sein. Aber angefangen hat alles mit der Taufe.

Damals konnten Deine Eltern Dich nicht fragen, ob Du getauft werden willst. Du hast die Taufe empfangen wie vieles andere Gute, wie Nahrung, Kleidung und ein Dach über dem Kopf.

Jetzt hast Du Dich zur Firmung angemeldet. Damit sagst Du selber „JA“ zu Deiner Taufe: „Ja, ich bemühe mich, Christus als den Herrn meines Lebens anzunehmen.“ Diese Entscheidung sollte Dein freier Wille sein!

Firmung ist aber noch mehr als ein nachgeholtes, freiwilliges Ja zur Taufe. Wie Jesus für die Seinen um die Gabe des Heiligen Geistes gebetet hat, so betet die Kirche für Dich; der Vertreter des Bischofs salbt Deine Stirn, damit Gott Dich mit Heiligem Geist erfülle. Wenn Du dankbar und mit großem Vertrauen dieses Geschenk annimmst und in Deinem Leben offen bleibst für den Geist Gottes, wirst Du erfahren, dass er Dir Beistand und Helfer bleibt:

- Er gibt Dir Mut, Dich vor anderen zu Christus zu bekennen.
- Er gibt Dir Schwung, Dich in Deiner Pfarrgemeinde aktiv für Christus einzusetzen.
- Er hilft Dir, Deine Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln.
- Er steht Dir bei in wichtigen Entscheidungen Deines Lebens.
- Er hilft Dir, ein eigenständiger Mensch zu sein.
- Er hilft Dir in der Auseinandersetzung mit dem Bösen.

Bei Deiner Firmung wird Dich ein Pate begleiten. Ein solcher Pate ist mehr als ein Freund. Er soll Dir Vorbild und Begleiter als Christ sein. Suche Dir deshalb einen Paten, der sich ehrlich um ein christliches Leben bemüht!

Weil die Firmung ein wichtiger Tag in Deinem Leben ist, bedarf sie einer guten Vorbereitung. Diese ist momentan erschwert, aber dennoch möglich: zum einen durch den Religionsunterricht in der Schule, zum anderen durch die Firmvorbereitung unserer Pfarrgemeinde, und schließlich auch durch Deine Mitfeier der Heiligen Messe am Sonntag. Bitte nimm diese drei „Säulen“ der Firmvorbereitung ernst!

Wir wünschen Dir bereits heute einen gesegneten Firmtag und ein Leben mit Gottes Heiligem Geist!

Dein Pfarrer

Dein Pfarrhelfer

Raffaele De Blasi

René Stiefenhofer

Ein Wort an die Eltern

Liebe Eltern unserer Firmlinge!

„Aus Kindern werden Leute“ lautet eine bekannte Redensart. Vor etwa zwölf oder dreizehn Jahren haben Sie für Ihr Kind eine wichtige Entscheidung getroffen: Sie haben Ihr Kind in der Taufe auf den Weg des Glaubens geführt. Ihr Kind wurde aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche. Gott hat Ihrem Kind seinen Geist geschenkt, den Heiligen Geist.

Im Sakrament der Firmung will Gott den jungen Menschen begeistern für ein Leben aus dem Glauben. Gottes Geist will ihn stärken, damit ihm das Leben glückt – in guten und in schweren Tagen. Er will ihm Glaubensfreude schenken und zum guten Miteinander mit anderen helfen. Durch den Geist Gottes soll die Bereitschaft wachsen, mitzuarbeiten an der Erneuerung der Menschen, der Kirche, der Welt, an einer Erneuerung im Geiste Jesu. Der Heilige Geist will den jungen Menschen auf seinem Lebensweg führen, hin zum Ziel – dem Ewigen Leben.

Sie werden auch jetzt Ihr Kind nicht alleine lassen in seiner wichtigen Entscheidung für die Firmung. Es soll spüren, dass Sie in dieser Entscheidung zu ihm stehen. Es wird immer mehr seinen Weg in Freiheit gehen wollen. Sie können es dabei auf sehr wirksame Weise begleiten mit Ihrem Gebet, mit Ihrem eigenen Glaubenszeugnis und Ihrer Glaubenserfahrung. Zeigen Sie ihm, dass Ihnen sein Weg hin zur Firmung nicht egal ist. Lassen Sie es spüren, dass Sie sich für die Firmung und die Vorbereitung hierfür interessieren. Sie können ihm Weggefährten sein, ihm zuhören und raten.

Familie ist ein Raum, in dem der Mensch seine Eigenständigkeit entwickeln darf, wo er Er selber werden darf und doch jederzeit von den anderen Gliedern mitgetragen wird in Liebe, Vertrauen und Verständnis. Welch ein Glück wäre es, wenn in einer Familie miteinander und füreinander gebetet würde! Auch die Vorbereitung auf die Firmung ist eine Aufgabe der ganzen Familie. Darum sollten Sie zusammen mit Ihrem Kind rechtzeitig Ausschau halten nach einem geeigneten Firmpaten. Dieser sollte Ihrem Kind ein wirklicher Weggefährte werden. Ein guter Firmpate ist ein unbezahlbares Geschenk für den Firmling!

Die Firmung ist ein Fest. Die Mitte dieses Festes ist die Gabe des Heiligen Geistes! Sie wird einem jungen Menschen geschenkt, damit er sein Leben so leben kann, dass es gelingt. Alle Beteiligten müssen in der Zeit der Vorbereitung zusammenwirken, dass dieses Geschenk ankommen kann. Dazu ist vor allem Ihr Engagement notwendig. Als Pfarrer sage ich Ihnen dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Raffaele De Blasi, Pfarrer

Ein Wort an die Patin und den Paten

Liebe Patin, lieber Pate,

es ist eine Ehre, Firmpate sein zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch!

Als Pate treten Sie in eine ganz besondere Beziehung zu Ihrem Patenkind und seinen Eltern. Es ist vor allem Ihre Aufgabe, mitzuhelfen, dass aus Ihrem Patenkind ein erwachsener Christ wird. Bei der Firmung werden Sie zum Zeichen Ihrer Bereitschaft dazu dem Firmling ihre rechte Hand auf dessen rechte Schulter legen. Lassen Sie das kein leeres Zeichen sein! Sie werden mit den Eltern dem Bösen absagen und Ihren Glauben bekennen.

Wie können Sie praktisch Ihr Versprechen einlösen? Gerne gebe ich Ihnen dazu ein paar Tipps:

1. Beten Sie jeden Tag für Ihren Firmling!

Wir haben viele gute Wünsche für die Zukunft, aber wichtiger als Gesundheit, wichtiger als gute Noten, wichtiger als Geld ist, dass der Firmling einmal in den Himmel kommt. Dazu benötigt er immer wieder Gottes Gnade. Diese Gnade will erbetet sein. Beten Sie deshalb täglich für Ihr Patenkind.

2. Übersehen Sie nie den Namenstag Ihres Patenkindes!

Am Tauftag wurde Ihr Firmling unter den ganz besonderen Schutz seines Namenspatrons gestellt. Das Fest des Heiligen, auf dessen Namen ein Kind getauft ist, erinnert deshalb immer wieder an die Hl. Taufe. Gerade auch der Firmpate sollte diesen Festtag nicht vergessen.

3. Schenken Sie überlegt!

Kinder freuen sich riesig, wenn sie von ihrem Paten etwas geschenkt bekommen. Doch was soll man schenken zum Namenstag oder zu Weihnachten? Ein gutes religiöses Buch oder ein christliches Symbol wie ein Kreuz wäre eine sinnvolle Aufmerksamkeit!

4. Seien Sie Ihrem Firmling Vorbild als Christ!

Gehen Sie mit zum Sonntagsgottesdienst. Lassen Sie Ihr Patenkind an Ihrem Glauben teilnehmen! Es wird sich an Ihrem Beispiel ausrichten!

Ich bin sicher, dass alle Zeit und alle Liebe, die Sie Ihrem Patenkind schenken, ihm und Ihnen zum Segen werden.

Mit den besten Wünschen für Sie bin ich

Raffaele De Blasi, Pfarrer